

## Schulcurriculum Evangelische Religionslehre für Jahrgangsstufe 5/6

Das Schulcurriculum orientiert sich an den Lehrplänen zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife und zum Erwerb des Hauptschul- und Realschulabschlusses im Fach Evangelische Religionslehre des Landes Thüringen aus dem Jahr 2013. In diesen beiden Jahrgängen gibt es nur geringfügige Abweichungen bei den Kompetenzen. Aufgeführte Kompetenzen im Schulcurriculum gelten für beide Schulformen, vorzunehmende binnendifferenzierende Maßnahmen ab dem 6. Jahrgang werden folgendermaßen gekennzeichnet:

*Kursiv und grün gedruckte Kompetenzen, Inhalte und Methoden gelten ausdrücklich für den gymnasialen Zweig; Kompetenzen, Inhalte und Methoden für die Haupt-/Realschule sind gepunktet unterstrichen und blau formatiert.*

Die Leistungen werden an der Deutschen Schule Washington D.C. in den Jahrgangsstufen 5 / 6 folgendermaßen gewichtet:

Mitarbeit, sonstige Leistungen:	70%
Klassenarbeiten (eine pro Halbjahr):	30%

Die Angaben zur Leistungsbewertung befinden sich jeweils am Ende einer Unterrichtseinheit. Die Leistungsbewertung berücksichtigt produktbezogene, prozessbezogene sowie präsentationsbezogene Kriterien in allen aufgeführten Lernbereichen. Formen der Überprüfung von Lernergebnissen sind im evangelischen Religionsunterricht neben der einen Klassenarbeit pro Halbjahr Abfragen von auswendig gelerntem Stoff, Kurztteste, Rollenspiele und Erstellung von Postern zur Präsentation erarbeiteter Ergebnisse, vor allem als Team- oder Gruppenarbeit.

Der Religionsunterricht findet zweistündig pro Woche statt. Die Zeitangaben für die einzelnen Themenbereiche sind in Wochen angegeben, dabei werden bestimmte Inhalte, wie z.B. der selbstständige Umgang mit der Bibel, während des gesamten Schuljahres immer wieder aufgenommen und vertieft.



## I Die Frage nach gelingendem menschlichen Leben

<b>Kompetenzen</b> Der Schüler kann...	<b>Inhalte</b>	<b>Zeit</b>	<b>Methodencurriculum</b>	<b>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</b>
<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beschreiben, dass jeder Mensch im christlichen Glauben als Geschöpf Gottes ausgestattet ist</li> <li>- die Bedeutung der Gottesebenbildlichkeit als Begründung für die Menschenwürde erläutern</li> <li>- unter Berücksichtigung der Zehn Gebote Regeln für gelingendes Miteinander aufstellen</li> <li>- Geschichten über die Zuwendung Gottes an Beispielen belegen <i>und beurteilen</i></li> <li>- diakonisches Handeln als menschliche Antwort auf die Zuwendung Gottes einordnen</li> <li>- das Doppelgebot der Liebe als Motivation zum Einsatz für Benachteiligte erläutern</li> </ul> <p><b>Selbst- und Sozialkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich als Persönlichkeit mit verschiedenen Begabungen und als Geschöpf Gottes wahrnehmen und beschreiben</li> <li>- eigenes und fremdes Fühlen und Verhalten reflektieren und beurteilen</li> <li>- sich in die Perspektive anderer Menschen hineinversetzen</li> <li>- sich und die Anderen als Teile einer Gemeinschaft wahrnehmen und die eigene Position darin beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mensch als Geschöpf Gottes mit Einmaligkeit ausgestattet (Gen 1,27),</li> <li>• Regeln für ein gelingendes Miteinander: die Zehn Gebote</li>   <li>• Geschichten über die Zuwendung Gottes an Beispielen (z.B. 1.Sam 17, 34-37; Mt 18, 1-5)</li> <li>• Formen von diakonischem Handeln</li>   <li>• Erläutern und praktisches Umsetzen des Doppelgebotes der Liebe als Motivation zum Einsatz für Benachteiligte: Fallbeispiele von Menschen, denen geholfen wurde</li> </ul>	7 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständiges Wahrnehmen unterschiedlicher Möglichkeiten diakonischen und sozialen Handelns: Erstellen einer Übersicht von diakonischen Diensten</li> <li>• <u>Erstellen einer Drehscheibe mit den Zehn Geboten als Lernhilfe</u></li>   <li>• Darstellen der Hilfsleistungen und sozialen Einrichtungen des Diakonischen Werks der EKD auf einem Schaubild</li> <li>• <i>Beurteilen der Hilfsleistungen anhand ausgewählter Fallbeispiel</i></li>   <li>• Aufstellen eines Planes, wer im eigenen Umfeld Hilfe bräuchte und Umsetzen der Hilfeleistung</li> <li>• <i>Erstellen eines schriftlichen Berichtes über geleistetes helfendes Handeln</i></li> </ul>	<p>Das sogenannte <i>Embassy Adoption Program</i>: die Schüler der 5. Klasse nehmen teil an einem Austauschprogramm mit Schülern einer Inner-City-School aus Washington SE. Sie erfahren deren Schulalltag und gewinnen Einblick in die Lebenssituation von Schülern aus einem weniger begüterten und behüteten Umfeld als dem ihren.</p>

*Kursiv und grün gedruckte Kompetenzen gelten ausdrücklich für den gymnasialen Zweig;*

Vorgaben für die Regelschule, die nicht im gymnasialen Curriculum erscheinen, sind gepunktet unterstrichen und blau formatiert.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- in der Umsetzung diakonischen Handelns zielgerichtet und verantwortungsbewusst <i>/verantwortungsvoll</i> arbeiten</li> <li>- für das Einhalten / <i>Aufstellen</i> von Regeln für gelingendes menschliches Leben ökonomische, ökologische und soziale Prämissen setzen</li> <li>- seine eigenen Stärken und Schwächen erkennen und im Zusammenleben mit anderen Schülern berücksichtigen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nach unterschiedlichen Möglichkeiten diakonischen und sozialen Handelns suchen</li> <li>- diakonisches und soziales Handeln in ihrer Wirksamkeit auf den Nächsten anschaulich beschreiben <i>und beurteilen</i></li> <li>- diakonisches und soziales Handeln im eigenen Lebensumfeld mit Anderen planen und praktisch umsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellen von Regeln unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Konsumverhalten in der Freizeit</li> <li>➤ Wirtschaftliches Handeln in der Familie und im Haushalt</li> </ul> </li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Vorstellen im Unterricht in Form von Erzählen von den Erfahrungen beim helfen-den Handeln und Zeigen von Fotos</u></li> </ul>	
<p><b>Leistungsbewertung und Maßnahmen zur Überprüfbarkeit von Lernergebnissen:</b>  Kurztest zu den Zehn Geboten; Recherche im Internet über die verschiedenen diakonischen Einrichtungen / schriftliches Festhalten der Ergebnisse;  Ausarbeitung eines Helferplans für soziales Handeln im Bereich des eigenen Lebensumfelds als Mitarbeitsnote</p>				

*Kursiv und grün gedruckte Kompetenzen gelten ausdrücklich für den gymnasialen Zweig;*

Vorgaben für die Regelschule, die nicht im gymnasialen Curriculum erscheinen, sind gepunktet unterstrichen und blau formatiert.

## II Die Frage nach der Vielfalt der Religionen

Kompetenzen Der Schüler kann...	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen
<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge der jüdischen Glaubenswelt und Lebensgestaltung beschreiben</li> <li>- wichtige Stationen der jüdischen Geschichte erläutern</li> <li>- die Verbindung jüdischer Geschichte und wichtigen Glaubensinhalten verstehen / <i>beurteilen</i></li> <li>- die Bedeutung wichtiger jüdischer Feste etc. erklären</li> <li>- Erscheinungsformen und Spuren jüdischen Lebens in seiner unmittelbaren Umgebung wahrnehmen</li> <li>- die Bedeutung von Festen etc. Für eine religiös bestimmte Lebensführung im Judentum und Christentum vergleichen</li> </ul> <p><b>Selbst- und Sozialkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorwissen nutzen und <i>gezielt</i> erweitern</li> <li>- die eigene Wahrnehmung auf Adressaten bezogen kommunizieren</li> <li>- mit Regeln für Gruppenarbeit sensibel umgehen</li> <li>- dem Judentum mit einer Haltung von Verständigungswillen, Respekt und Anerkennung von Unterschieden begegnen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge der jüdischen Glaubenswelt und Lebensgestaltung: Gottesverständnis, Heilige Orte, Heilige Schriften</li> <li>• Wichtige Stationen der jüdischen Geschichte, z.B.: Exodus aus Ägypten, Aufstand der Makkabäer</li> <li>• Bedeutung wichtiger jüdischer Feste, Feiern, Rituale oder Symbole an einem Beispiel, z.B.: Passah, Hanukkah</li> <li>• Erscheinungsformen jüdischen Lebens in der unmittelbaren Umgebung: Synagogen, orthodoxe Juden in traditioneller Kleidung</li> <li>• Vergleich von Festen, Feiern und Ritualen im Judentum und im Christentum, z.B. Bar/Bat Mitzvah und Konfirmation, Hanukkah und Weihnachten, Taufe im Christentum und ihre Abwesenheit im Judentum</li> </ul>	7 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchlesen von Texten, Anschauen von Bildern und Symbolen; Benennen der darin enthaltenen Glaubensinhalte</li> <li>• <i>Analysieren der Symbole und Recherchieren ihrer Herkunft</i></li> <li>• Erstellen eines Zeitstrahls mit historischen Ereignissen des Judentums</li> <li>• Durchführen von Internet- und Medienrecherchen zur historischen Bedeutung der wichtigsten jüdischen Feste</li> <li>• Erstellen von Postern mit Informationen / Abbildungen von den wichtigsten jüdischen Festen</li> <li>• Nutzen außerschulischer Lernorte zu Recherchezwecken: Beschreiben der Merkmale traditioneller Kleidung/Haartracht orthodoxer Juden; Herausfinden, wann jüdische Feiertage/Feste beginnen; Besuch eines kosheren Lebensmittelgeschäftes und</li> </ul>	<p>Einbindung außerschulischer Lernorte: Besuch einer jüdischen Gemeinde in Rockville, MD</p> <p>„Show-and-Tell“: jüdische Devotionalien wie Hanukkahleuchter und Ausprobieren des Dreidelspiel</p>

*Kursiv und grün gedruckte Kompetenzen gelten ausdrücklich für den gymnasialen Zweig;*

Vorgaben für die Regelschule, die nicht im gymnasialen Curriculum erscheinen, sind gepunktet unterstrichen und blau formatiert.

- Texte, Bilder und Symbole analysieren und Glaubensinhalte, die darin zum Ausdruck kommen, benennen
- Historische Ereignisse mithilfe eines Zeitstrahls zueinander in Beziehung setzen
- Außerschulische Lernorte zu Recherchezwecken nutzen
- Internet- und Medienrecherchen durchführen und auswerten

Auflisten typischer jüdischer Lebensmittel sowie der grundlegenden Regeln hinsichtlich kosheren Essens

**Leistungsbewertung und Maßnahmen zur Überprüfbarkeit von Lernergebnissen:** Recherche über jüdische Feste und Lebensweisen mit Präsentation der Ergebnisse auf selbsterstellten Postern oder Powerpoint als Teil der Mitarbeitsnote; Teilbereiche einer Klassenarbeit von 45 Min.: die Grundlagen der jüdischen Glaubenswelt, Nennung und Beschreibung zweier wichtiger jüdischer Feste

*Kursiv und grün gedruckte Kompetenzen gelten ausdrücklich für den gymnasialen Zweig;*

Vorgaben für die Regelschule, die nicht im gymnasialen Curriculum erscheinen, sind gepunktet unterstrichen und blau formatiert.

### III Die Frage nach Gott

<b>Kompetenzen</b> Der Schüler kann...	<b>Inhalte</b>	<b>Zeit</b>	<b>Methodencurriculum:</b>	<b>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</b>
<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seine eigenen Vorstellungen <i>und Bilder</i> von Gott zum Ausdruck bringen</li> <li>- Entstehung, Aufbau und Verbreitung der Bibel erläutern</li> <li>- Gottesbilder des AT benennen und vergleichen</li> <li>- ausgehend von den bibl. Schöpfungsgeschichten die Gottesebenbildlichkeit des Menschen erklären</li> <li>- ausgehend von den bibl. Schöpfungsgeschichten die Verantwortung des Menschen für Umwelt und Natur erläutern</li> <li>- Gottesbilder des NT benennen und vergleichen</li> <li>- seine eigenen Fragen nach Gott mit bibl. Gottesbildern aus AT und NT in Beziehung setzen <i>und begründen</i></li> <li>- Schöpfungsmythen anderer Kulturen mit der bibl. Schöpfungsgeschichte vergleichen</li> </ul> <p><b>Selbst- und Sozialkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Gottesbilder reflektieren und mit biblischen in Beziehung setzen</li> <li>- die eigene Person als Gottesebenbild beschreiben</li> <li>- Inhalte biblischer Geschichten als Orientierungshilfe für sich selbst und im Zusammenleben mit Anderen deuten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellungen <i>und Bilder</i> von Gott</li> <li>• Entstehung, Aufbau und Verbreitung der Bibel</li> <li>• Gottesbilder im AT: Gott als Schöpfer (Gen 1; Ps 8), Gott als Retter (Ex 14; Ps 23), Gott als Geheimnis (Ex 3; Ps 90)</li> <li>• Schöpfungspsalm von Ernesto Cardenal: Verbindung von Weltentstehung und Schöpfung</li> <li>• Gottesebenbildlichkeit des Menschen, ausgehend von den bibl. Schöpfungsgeschichten (Gen 1, 27ff; Gen 2, 7),</li> <li>• Verantwortung des Menschen für Umwelt und Natur auf der Basis des Schöpfungsauftrags</li> <li>• Gottesbilder des NT: Gott als Vater, Gottes Barmherzigkeit</li> <li>• Gottesbilder aus AT und NT – eigene Fragen nach Gott</li> <li>• Schöpfungsmythen anderer Kulturen, z.B. der Babylonier, der Muslime</li> </ul>	<p>8 Wochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Zeitstrahls, an dem wichtige Stationen der Geschichte des Volkes Israel chronologisch einzuordnen sind</li> <li>• <i>Erstellen eines Zeitstrahls mit anderen geschichtlichen Ereignissen und Vergleichen der beiden</i></li> <li>• chronologisches Einordnen biblischer Geschichten am Zeitstrahl</li> <li>• Auffinden von Bibelstellen und Lösen von Bibelrätseln</li> <li>• strukturiertes Darstellen der Inhalte von biblischen Texten: Einüben des Abschreibens von bibl. Texten mit Kapitel- und Versangaben, z.B.: Ps 23</li> <li>• Lesen einiger Briefe aus dem Buch „Annas Briefe an Gott“; Schreiben eigener Briefe an Gott in einem ähnlichen Stil</li> <li>• symbolisches Darstellen von Gottesbildern, z.B. Gott als Schöpfer: Erstellen eines</li> </ul>	

*Kursiv und grün gedruckte Kompetenzen gelten ausdrücklich für den gymnasialen Zweig;*

Vorgaben für die Regelschule, die nicht im gymnasialen Curriculum erscheinen, sind gepunktet unterstrichen und blau formatiert.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigenverantwortlich Vorschläge für umweltbewusstes Handeln im eigenen Lebensumfeld umsetzen</li> <li>- eigene Fragen nach Gott mit biblischen Gottesbildern aus AT und NT in Beziehung setzen und vergleichen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wichtige Stationen der Geschichte des Landes Israel chronologisch am Zeitstrahl darstellen und zu anderen geschichtlichen Ereignissen in Beziehung setzen</li> <li>- biblische Geschichten chronologisch einordnen</li> <li>- sich in der Bibel orientieren und selbstständig Bibelstellen auffinden</li> <li>- Inhalte von biblischen Texten strukturiert darstellen</li> <li>- Sachgerecht und verständlich über Gottesbilder und Gottesvorstellungen kommunizieren</li> <li>- Gottesbilder symbolisch darstellen</li> </ul>			<p>Mobiles „Die sieben Tage der Schöpfung“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen und von Schöpfungsmythen anderer Kulturen und Vergleichen mit Gen 1 <i>in schriftlicher Form</i> / <i>in gestalterischer Form</i></li> </ul>	<p>Erstellen von <u>Schöpfungsfenstern</u>: die Tage der Schöpfung aus Gen 1 bildhaft auf transparentem Papier darstellen und in eine Kartonschablone in der Form eines Kirchenfensters einkleben. Diese „Fenster“ werden dann an den Klassenfenstern angebracht, so dass das Licht die Zeichnungen der Schüler zur Geltung bringt</p>
<p><b>Leistungsbewertung und Maßnahmen zur Überprüfbarkeit von Lernergebnissen:</b> Tests zur Entstehungsgeschichte und zum Aufbau der Bibel; Kreuzworträtsel-Tests zur Überprüfung der Fähigkeit, eine Bibelstelle korrekt zu finden; Präsentationen unterschiedlicher Schöpfungsmythen als Teamarbeit; Teilbereiche in einer Klassenarbeit: Auffinden und Abschreiben von Bibelstellen; korrektes Benennen verschiedener Gottesbilder des AT und NT.</p>				

*Kursiv und grün gedruckte Kompetenzen gelten ausdrücklich für den gymnasialen Zweig;*

Vorgaben für die Regelschule, die nicht im gymnasialen Curriculum erscheinen, sind gepunktet unterstrichen und blau formatiert.

## IV Die Frage nach Jesus Christus

<b>Kompetenzen</b> Der Schüler kann...	<b>Inhalte</b>	<b>Zeit</b>	<b>Methodencurriculum</b>	<b>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</b>
<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- In Grundzügen das Leben von Jesus darlegen</li> <li>- Die unterschiedlichen Messiaserwartungen der Menschen zur Zeit Jesu und deren Hoffnung auf das Reich Gottes benennen</li> <li>- Die Verhältnisse zur Zeit Jesu beschreiben</li> <li>- Das Wirken Jesu anhand ausgewählter Gleichnisse in die gesellschaftlichen Verhältnisse seiner Zeit einordnen</li> <li>- Die Bedeutung bibl. Texte für die Gegenwart erkennen</li> <li>- Erfahren, wozu Menschen in der Lage sind, die in der Nachfolge Jesu leben</li> </ul> <p><b>Selbst- und Sozialkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sein Verhalten vor dem Hintergrund der Botschaft von Gleichnissen in Ansätzen selbstkritisch einschätzen und Schlussfolgerungen für sein eigenes Handeln aufzeigen</li> <li>- Respekt und Toleranz hinsichtlich anderer Verhaltensweisen zeigen / <i>respektvollen und toleranten Umgang mit Menschen anderer Lebenshaltungen zeigen</i></li> <li>- Hilfen einfordern, geben und selbst annehmen</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln der Diskussion bei der inhaltlichen Erschließung von Gleichnissen anwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Lebens von Jesus (Lk 2, 1-21; Lk 23, 32-49; Lk 24, 1-12)</li> <li>• Definition vom Reich Gottes in den Gleichnissen Jesu (Mk 4, 30-34)</li> <li>• religiöse, politische und soziale Verhältnisse zur Zeit Jesu</li> <li>• gesellschaftliche Verhältnisse zur Zeit Jesu, ausgewählte Gleichnisse (Lk 15, 11-32; Lk 19, 1-10)</li> <li>• Erfahren, wozu Menschen in der Lage sind, die in der Nachfolge Jesu lebten / leben, z.B. Mutter Teresa, Missionare in Ländern der 3. Welt</li> </ul>	<p>8 Wochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Erschließung von Gleichnissen in offener Diskussionsrunde</li> <li>• Entwickeln von Methoden der Textverarbeitung an bibl. Texten: markieren der Kernaussagen und Finden von Schlüsselbegriffen</li> <li>• <b>Formulieren von Kernaussagen bibl. Texte mit eigenen Worten</b></li> <li>• Belegen von Grundlagen einer religiösen Sprachlehre an Beispielen von Gleichnissen: Erstellen eines Posters mit bildhaften Ausdrücken aus den behandelten Gleichnissen</li> <li>• Recherchieren und Präsentieren des Lebens von Menschen in der Nachfolge Jesu, z.B. Albert Schweitzer</li> </ul>	

*Kursiv und grün gedruckte Kompetenzen gelten ausdrücklich für den gymnasialen Zweig;*

Vorgaben für die Regelschule, die nicht im gymnasialen Curriculum erscheinen, sind gepunktet unterstrichen und blau formatiert.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Textverarbeitung an biblischen Texten entwickeln</li> <li>- Kernaussagen bibl. Geschichten erfassen und formulieren</li> <li>- Grundlagen einer religiösen Sprachlehre an Beispielen von Gleichnissen belegen</li> </ul>				
<p><b>Leistungsbewertung und Maßnahmen zur Überprüfbarkeit von Lernergebnissen:</b> Teil einer Klassenarbeit: Gleichnisse inhaltl. wiedergeben können, die das Wirken Jesu zeigen; Kurztest über die religiösen, politischen und sozialen Verhältnisse zur Zeit Jesu; Internet-Recherche über Menschen in der Nachfolge Jesu und Präsentation vor der Lerngruppe.</p>				

*Kursiv und grün gedruckte Kompetenzen gelten ausdrücklich für den gymnasialen Zweig;*

Vorgaben für die Regelschule, die nicht im gymnasialen Curriculum erscheinen, sind gepunktet unterstrichen und blau formatiert.

## V Die Frage nach der Kirche in Geschichte und Gegenwart

<b>Kompetenzen</b> Der Schüler kann...	<b>Inhalte</b>	<b>Zeit</b>	<b>Methodencurriculum</b>	<b>Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen</b>
<p><b>Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Entstehung des Christentums von der Urgemeinde bis zur Konstantinischen Wende beschreiben</li> <li>- die Ausbreitung des Christentums am Wirken des Apostels Paulus und seiner Theologie beschreiben</li> <li>- kirchliche Feiertage erklären und in den Jahresfestkreis einordnen</li> <li>- verschiedene Formen kirchlichen Wirkens in unserer Gesellschaft beschreiben</li> <li>- Ausdrucksformen des Glaubens in ihrem Zusammenhang mit den Lebenserfahrungen des Menschen erläutern und erproben</li> <li>- die Symbolsprache kirchlicher Feste beschreiben und in der Ausgestaltung einzelner Feste anwenden</li> <li>- Erfahrungen gelebten Glaubens in Kirche und Gegenwart beschreiben</li> </ul> <p><b>Selbst- und Sozialkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Erfahrungen bei der Ausgestaltung von kirchlichen Festen beschreiben und beurteilen</li> <li>- Ausdrucksformen des Glaubens aus eigener und anderer Perspektive betrachten und deuten</li> <li>- Sich in Kirchen angemessen verhalten</li> <li>- Vorbereitung und Ausgestaltung von christlichen Festen in Schule und Gemeinde planen und umsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entstehung des Christentums von der Urgemeinde bis zur Konstantinischen Wende</li> <li>• Vergleich Grundzüge der römischen mit der christlichen Religion: Anzahl der röm. Götter</li> <li>• Ausbreitung des Christentums: Wirken des Apostels Paulus und seine Theologie (1.Kor 12)</li> <li>• kirchliche Feste und der Jahresfestkreis</li> <li>• Ausdrucksformen des Glaubens im Zusammenhang mit den Lebenserfahrungen des Menschen in Gebet, Andacht und Gottesdienst</li> <li>• Symbolsprache kirchlicher Feste, Anwenden in der Ausgestaltung einzelner Feste</li> </ul>	<p>8 Wochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen bibl. Texte in der Gute Nachricht-Bibel sowie in der Stuttgarter Comibibel; Vergleichen der beiden Ausgaben</li> <li>• Schnelles Auffinden von Bibelstellen in Form eines Wettspieles mit kleinen Preisen</li> <li>• Recherchieren der römischen Götter: die Hauptgötter und zehn Nebengötter mit ihren Funktionen</li> <li>• Darstellung historischer Ereignisse der Kirchengeschichte an einem selbstgestalteten Zeitstrahl</li> <li>• Erstellen eines kirchlichen Jahresfestkreises mit Papptellern: Visualisierung der Christusbezogenen Feste sowie der Feste der Kirche</li> <li>• Mitgestalten von kirchlichen Veranstaltungen, z.B. dem</li> </ul>	<p>Der zu Beginn des Schuljahres stattfindende ökumenische Schulgottesdienst wird mit aktiver Mitarbeit von Schülern gestaltet</p> <p>Die deutschsprachigen Kirchengemeinden in Washington bieten Schülern die Gelegenheit, an Kindergottesdienst und allgemeinen kirchlichen Veranstaltungen aktiv teilzunehmen.</p>

*Kursiv und grün gedruckte Kompetenzen gelten ausdrücklich für den gymnasialen Zweig;*

Vorgaben für die Regelschule, die nicht im gymnasialen Curriculum erscheinen, sind gepunktet unterstrichen und blau formatiert.

<b>Methodenkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- biblische und andere Texte erschließen und deuten</li> <li>- selbstständig Bibelstellen auffinden</li> <li>- historische Ereignisse der Kirchengeschichte chronologisch einordnen und beurteilen</li> <li>- sich an außerschulischen Lernorten wie der Kirche und kirchlichen Einrichtungen aufgabenbezogen und eigenständig informieren</li> </ul>			Kindergottesdienst in der Kirche; Berichten in der Lerngruppe darüber	
<b>Leistungsbewertung und Maßnahmen zur Überprüfbarkeit von Lernergebnissen:</b> Test: Einfüllen der wichtigsten Fakten der Entstehung des Christentums in einen Zeitstrahl; Erstellen eines Posters mit der Ausbreitung des Christentums unter dem Apostel Paulus; Bewerten eines selbsterstellten kirchlichen Jahresfestkreises auf Akkuratheit; Teilbereich einer Klassenarbeit: Abfrage kirchlicher Feste anhand symbolischer Darstellungen.				

*Kursiv und grün gedruckte Kompetenzen gelten ausdrücklich für den gymnasialen Zweig;*

Vorgaben für die Regelschule, die nicht im gymnasialen Curriculum erscheinen, sind gepunktet unterstrichen und blau formatiert.